

„Bauch, Beine, Bier“

Karneval vor ausverkauftem Haus in Bollensen



Das importierte Bollenser Prinzenpaar Prinz Ferdi (Ferdinand Mennecke) und Prinzessin „Janana“ (Jan Leßner-Schminke) von den Schöninger Karnevalsfreunden wurde vom Spielmannszug zum Tanz aufgefordert. © Fotos: Gudrun Porath

Bollensen – Um Karneval wie in Köln zu feiern, muss man nicht nach Köln fahren. Im Uslarer Land reicht schon ein Ausflug ins Nachbardorf. Moderiert vom echten Kölsche Mädchel Dinah Stollwerck-Bauer und Jana Voges, hielten die Jecken des TSV Bollensen bereits zum 24. Mal ihren Büttensabend in der vereinseigenen Mehrzweckhalle ab.

Die einen sind nach dem Grünkohlessen satt und müde, die anderen kommen danach erst richtig in Schwung. So wie die Jecken in Bollensen, die traditionell mit einem Grünkohlessen in den Abend starten, bevor um 20.11 Uhr das Programm auf der Bühne beginnt.

In der mit rund 150 Zuschauern voll besetzten Halle kochte die Stimmung schon beim ersten Programmpunkt. Als sportliche Girls kamen Dinah Stollwerck-Bauer und Jana Voges in Begleitung der Prinzengarde auf die Bühne und texteten den Hit „Bauch Beine Po“ kurzerhand in „Bauch Beine Bier“ um.

Dann kam die erste Überraschung. Das neue Prinzenpaar marschierte mit eigener Garde ein. Die legendären „Schonschen Sisters“ hatten sich noch einmal in ihre Gardekleidung geworfen, um Prinz Ferdi (Ferdinand Mennecke) und Prinzessin Janana (Jan Leßner-Schminke) von den Schoninger Karnevalsfreunden bei ihrer Inthronisation zu begleiten. Die hatte eigentlich schon im vergangenen Jahr stattgefunden, erinnerte Stollwerck-Bauer die Zuschauer. Das neue Prinzenpaar forderte sogleich seinen Tribut. Der traditionelle Karnevalsruf „Bo-Lau“ wurde kurzerhand in „Scho-Bo-Lau“ umgewandelt und die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Dörfern gewürdigt.

Die Garde der Schonschen Sisters verzichtete auf ihren Gardetanz zugunsten der jungen Prinzengarde aus Bollensen, die für ihren Auftritt mit einer Zugabe belohnt wurde, bevor die jüngsten Akteure als „Kids in Action“ als Cowboys und Indianer das Lasso auspackten und die „Los Zikkas“ die Schule der magischen Tiere auf die Bühne brachten.

Karneval für das Dorf und mit dem Dorf ist das Motto in Bollensen und so stand als nächster Programmpunkt der Spielmannszug auf der Bühne und brachte mit „Wenn wir mit dem Arsch an der Theke stehn“ das Publikum zum Toben und das Prinzenpaar zum Bühnentanz.

Ganz in ihrem Element war Dinah Stollwerck-Bauer, die sich in ihrer von Witzen geprägten Büttenrede zwar den einen oder anderen politischen Seitenhieb nicht verkneifen konnte, aber vor allem zeigte, worauf es im Karneval ankommt: Die Dinge mit Humor zu betrachten und sich selbst nicht so ernst zu nehmen. Dann war das Publikum an der Reihe. Marina und Kurt forderten zum Mitsingen auf und läuteten die Halbzeit ein.

Mit „Highway to Hell“ eröffnete Akshota aus Volpriehausen den zweiten Teil. Die Gruppe gehört seit Jahren zu den Stammgästen und hatte einen Piratentanz mitgebracht. Einen Höhepunkt erlebte das Publikum mit der Geschichte „Hals und Beinbruch“. Andrea und Lea Holleck brauchten Freiwillige und riefen die Nummern der Getränkekarten auf, um die Rollen als wehende Eiche, knarrendes Fenster, aufgehender Mond oder springendes Reh zu besetzen.

Als schließlich Karl Voges als Ritter hoch zu Ross und seine Frau Heike als Prinzessin auf der Bühne standen, dämmerte es den ersten im Saal: Sie hatten soeben die Verkündung des Prinzenpaares 2026 miterlebt, das selbst am meisten überrascht war.

Ein Tanz des komplett verhüllten Vorstandes und der Schwarzlichttanz der Gruppe „Bollensen on the Dancefloor“ rundeten das mehr als dreistündige Programm ab, bevor beim großen Finale noch einmal alle Akteure auf der

Bühne standen.
GUDRUN PORATH